

Eppsteiner Zeitung

Gesellschaftsleben
Erstellungsdatum:
09.09.2014 - 22:44

In nur fünf Jahren bereits 130 000 Euro für sieben Projekte gesammelt...



Vor wenigen Monaten stand diese Brücke noch im Rohbau. Foto: privat

Der Eppsteiner Verein „Lernen dürfen“ wird am 9. September fünf Jahre alt.

Gefeiert wird erst am Samstag, 20. September, beim „Frauen in Balance“-Fest im Idsteiner Gerberhaus am Löhrplatz im Rahmen des 10. Idsteiner Frauentags.

Um 15.30 Uhr wird die Erste Vorsitzende und Gründerin Claudia Papenhausen in einer Lichtbildshow „Lernen dürfen“ und seine sieben, seit 2011 erfolgreich abgeschlossenen Projekte als Beispiel für eine durch „Frauen-Power“ verwirklichte Initiative vorstellen. Mehr als 130 000 Euro hat sie mit ihren Mitstreitern dafür bisher bereits gesammelt. Deshalb lädt die Gründerin Freunde des Vereins um 14 Uhr zum Umtrunk im Gerberhaus ein.

Die eingenommenen Spenden dieses Wohltätigkeitsfests fließen in das aktuell im Fokus stehende Projekt des Vereins, in den zweiten Bauabschnitt des ‚Collèges‘, eine ganz dringend benötigte weiterführende Schule im Landkreis Logobou im südöstlichen Burkina Faso. Noch im Frühjahr sorgte sich Papenhausen sehr um die Finanzierung einer Brücke, deren Bau „Lernen dürfen“ übernommen hat, um einen seit 3 Jahren durch ein Unwetter abgeschnittenen Teil der abgelegenen Region überhaupt wieder anzuschließen. Der Verein entschied sich für den Bau einer sehr soliden mit Eisen bewehrten Brücke auf Betonstützen und musste einen großen Teil der 20 000 Euro vorfinanzieren, da während der Bauphase v o r der Regenzeit noch nicht genug Spenden eingegangen waren. Die Brücke wurde am 22. Juni von den begeisterten Bewohnern der Falaise mit Trommeln und Tänzen eingeweiht.

Zum Glück wurde „Lernen dürfen“ auch dieses Mal wieder völlig unvorhersehbarer Hilfe zuteil: Das Katharinen Gymnasium in Ingolstadt hat den Erlös aus seinem „Lese-Marathon für Afrika“ in diesem Jahr der Eppsteiner Initiative gespendet. Erst vor wenigen Tagen holte Papenhausen die „erlesenen“ 2 040 Euro persönlich in Ingolstadt ab und füllte damit die letzte Finanzierungslücke für die Brücke! „Dank dieses unerwarteten ‚Finanzausgleichs‘ können wir uns jetzt ganz schnell auf den zweiten Bauabschnitt des Collèges im zentral gelegenen Ort

Nagaré konzentrieren“, freut sich Papenhausen. Zwar können die zum 1. Oktober benötigten Räume für den 9. Jahrgang nicht mehr ganz fristgerecht - wie eigentlich geplant - zur Verfügung gestellt werden...„aber trotz einer vorübergehend zu findenden Notlösung ist die obere Schulbehörde dennoch bereit,– im Vertrauen auf UNTAANIS und „Lernen dürfens“ bisherige Zuverlässigkeit – die nächsten zwei 7. Klassen in das Collège aufzunehmen. „Wahrscheinlich wird dann - wie 2012 schon einmal - in einer Notklasse unterrichtet, aber diese Überbrückungszeit sollte zu ertragen sein“, ist Papenhausen überzeugt, zumal die jungen Menschen dankbar seien, überhaupt eine Schule besuchen zu können.

Etwas mehr als 30 000 Euro muss der Verein jetzt selbst sammeln und aufbringen, um vom BMZ gefördert zu werden. Knapp die Hälfte davon liegen dank eines Sponsorenlaufs an der Freiherr-vom-Stein-Schule, der ehemaligen Schule der Gründerin Claudia Papenhausen, und auch etlicher privater Spender schon auf dem Konto des Vereins bereit. Besonders motivierend für das Spenden ist natürlich, dass der Wert jedes gespendeten Euros sich inzwischen noch auf das Vierfache erhöht! Möglich wird dies dadurch, dass das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit die Bildungsprojekte von „Lernen dürfen“ mit 75 Prozent unterstützt.

1 400 Schülerinnen und Schüler - um die Hälfte mehr als im letzten Jahr - haben in diesem Sommer im Landkreis Logobou die Abschlussprüfung nach der sechsten Klasse bestanden. Die meisten möchten eine weiterführende Schule besuchen. Doch selbst mit dem neuen Collège von „Lernen dürfen“ gibt es in der Region nur max. 450 Plätze ! – also haben gerade einmal ein Drittel der Berechtigten die Chance auf eine weitere Ausbildung oder auf den Weg zu einem späteren Studium“, fasst Papenhausen sehr betroffen zusammen. Sie sieht in den schnell wachsenden Zahlen den Beweis für das von ihr immer wieder so sehr hervorgehobene große Interesse der Ethnie der Gourmantché an Schule und Bildung, was allerdings in diesem hohen Maße nicht generell für ganz Burkina Faso gilt. „Im schnellen Helfen, diese Ressourcen umgehend auch aktivieren und mobilisieren zu können, liegt unsere Chance, das Land zum viel propagierten „Sich-Selbst-Helfen“ überhaupt erst in die Lage zu versetzen“, sagt Papenhausen. Sie ist überaus glücklich, die Leitung der, in letzter Zeit Schlag auf Schlag folgenden Projekte in den bereits bestens bewährten Händen der zuverlässigen, gut organisierten Partnerorganisation „UNTAANI“ zu wissen. Diese,sehr großes Ansehen in der Bevölkerung besitzende Federation (übers.),„Einer für alle, alle für einen“ ist eine wichtige Schnittstelle zwischen dem deutschen Verein, der Bevölkerung, der kommunalen Verwaltung und der Schulbehörde in Burkina Faso.

Wer sich genauer über die Projekte informieren will, findet weitere Informationen im Internet unter www.lernen-duerfen.com.

Der Verein hat folgendes Spendenkonto bei der Nassauischen Sparkasse Wiesbaden,
IBAN: DE64 5105 0015 0225 0759 77. bpa

Alle Rechte vorbehalten - Eppsteiner Zeitung Druck- und Verlags-GmbH

Powered by [native:media GmbH & Co. KG](http://www.native-media.com).